

AG „Na, Erde?“

Neues Gymnasium Oldenburg

Präsentation zum Wettbewerb „# Projekt Erde - Lasst uns die Zukunft sein“

im März 2021

Wer sind wir?

Schon **seit 2010** beschäftigt sich die **AG „Na, Erde?“** über viele Jahre mit Fragen rund um unseren Heimatplaneten. Dafür treffen wir uns jeden Montagnachmittag - unsere **Montage für die Zukunft!** Manchmal denken wir mit unseren Fragen deshalb auch schon etwas der Zeit voraus. Am Anfang waren wir nur 3 Schüler. Mittlerweile sind wir stetig auf **15 Schülerinnen und Schüler** gewachsen und arbeiten auch in der Zeit der Pandemie digital weiter.



Was ist das Besondere an uns?

In der AG arbeiten wir mit Schülerinnen und Schülern **aller Altersgruppen von Jahrgang 5 bis 13** zusammen. Die Jüngeren lernen von den Älteren und die Erfahrenen können umgekehrt den Neuen von Bisherigem erzählen. Unsere **Projekte zum Schutz unseres Lebensraums auf der Erde** sind sehr vielseitig und wir arbeiten fachübergreifend, ausgehend von den Naturwissenschaften und gerne mit künstlerischen Aspekten. **Wir präsentieren unsere Erkenntnisse regelmäßig, u.a. in Junior Science Cafés in der Öffentlichkeit.**

AG-Geschichte: Unsere Erde

„Anlässlich des **Gerhard Mercator-Jahres 2012** gestalteten Taran und ich einen **Globus**, der mittels LED-Beleuchtung das schwindende Eis der Polarregionen und den schrumpfenden Regenwald anzeigt.

Später bauten und verfilmten wir eine eigene **Domino-Kettenreaktion**, die in mehreren **Stationen** auf den **Klimawandel** aufmerksam machte. Damit waren wir eine der Gewinnergruppen beim DLR-Wettbewerb „Die unglaubliche Lichtmaschine“.

Das ist nun schon über 8 Jahre her und heute sind es gerade wieder Schüler*innen, die zu Tausenden auf genau diese Themen hinweisen. Ich finde, das zeigt, welche Vorreiterrolle die „Na, Erde?“-AG spielt und dass wir den Klimaschutz endlich angehen müssen.“

*von Tobias, 6 Jahre Mitglied der AG,
jetzt Student der Medieninformatik*



Ausstellung im Schaufenster der Buchstabei



AG-Geschichte: Solarprojekte (2010-2012)

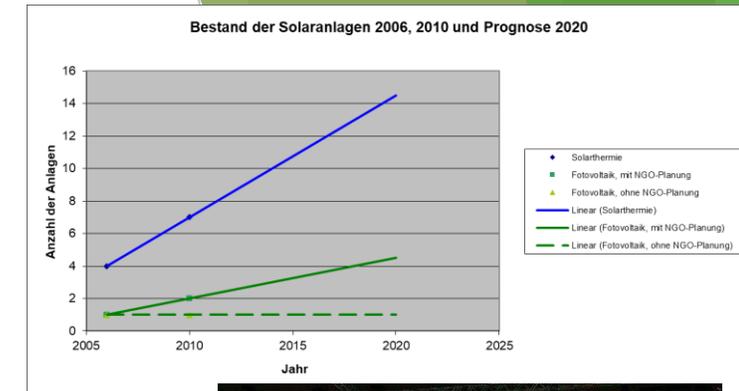
„Bei einem der ersten Projekte der AG „Na, Erde?“ mit dem Namen „Solarkataster“, haben wir mithilfe von GPS-Geräten eine **Bestandsaufnahme von Solaranlagen rund um die Schule** gemacht. Eine anschließende **Zukunftsprognose** zeigte auf, wie die Stromversorgung künftig viel stärker durch den Einsatz von erneuerbaren Energien gesichert werden kann. Das Thema „Nachhaltigkeit“ war von Anfang an zentraler Bestandteil unserer Arbeitsgemeinschaft und liegt mir bis heute sehr am Herzen.

Ausgezeichnet als eine Siegergruppe beim deutschlandweiten Wettbewerb „ESRI handelt“ nahm ich mit der AG an einem **Geoinformationcamp auf Sylt** teil. Vor Ort haben wir mit GPS-Geräten Seegrasswiesen im Wattenmeer Nationalpark für ein europäisches Forschungsprojekt vermessen. Gemeinsam mit zwei weiteren AG-Teilnehmern durfte ich die Ergebnisse auf einer GIS-Anwenderkonferenz in München vor einem großen Publikum vorstellen, was mich bis heute sehr stolz macht.

Mit der Entwicklung der **„Route de sOL“** haben wir dann im Jahr 2012 bei einem Wettbewerb des Fachbereichs Architektur der TU Darmstadt in der Kategorie „Mein Wohnort der Zukunft“ mitgemacht. Die „Route de sOL“ ist ein **Experimentierrountensystem für andere Schüler/innen mit fünf Touren rund um den Oldenburger Hauptbahnhof**. Unser Ziel war es, spannende Routen zu entwickeln, durch welche sich die Schüler/innen näher mit den Themen Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien beschäftigen sollten. Die Touren stießen auf sehr positive Resonanz. Die Ausstellung unseres Projekts im Deutschen Architekturmuseum Frankfurt war eine ganz besondere Würdigung.

5 Jahre lang habe ich in der AG „Na, Erde?“ mitgearbeitet und mir damals viel über regenerative Energien erarbeitet. Jetzt konnte ich durch meine Erzählungen auch Finn Luca, den Sohn meiner Arbeitskollegin, dafür begeistern, sodass er in diesem Jahr als Fünftklässler gleich mit in die AG eingestiegen ist.“

von Tammo, ehemaliges Mitglied in der AG und Moderator in mehreren Wissenschaftscafés



Überblick zu unseren Junior Science Cafés



JUNIOR
SCIENCE
CAFÉ

„Seit 2014 präsentieren wir jedes Jahr in unseren Junior Science Cafés (JSCs) die Ergebnisse unserer AG-Arbeit der Öffentlichkeit im Schlaues Haus Oldenburg. Dazu laden wir Experten der Themen ein, mit denen wir uns beschäftigt haben. Jenen stellen wir dann Fragen, bzw. führen eine Diskussion mit ihnen, zu ihren jeweiligen Spezialgebieten. Das JSC bildet jedes Jahr die Verbindung unserer AG zur Öffentlichkeit. Es bildet seit einigen Jahren den Abschluss der AG-Jahres, auf das wir uns jedes Jahr sehr freuen.“

*von Tammo,
unserem „Techniker“, Jahrgang 10*

Die Themen unserer bisherigen Wissenschaftscafés, mit immer etwa 3 Expert/innen:

- ▶ Müssen Windenergieanlagen immer so aussehen, wie sie aussehen?
- ▶ Kein Plastik Meer!?
- ▶ Heimatplanet Erde oder Mission zum Mars?
- ▶ Na, Meeresklima?
- ▶ Hydro, Geo, Aero - die Sphären der Erde
- ▶ Storch, wie geht es dir?
- ▶ Luft, Luft, Luft!
- ▶ Deichen, Weichen oder ... ? (Planung durch Pandemie unterbrochen)

Etwa ein Jahr lang recherchieren und arbeiten wir vorher an den Themen, führen Exkursionen und Experimente durch. Auch eine Ausstellung gehört zu jedem Junior Science Café.

1. Junior Science Café (2014): Müssen Windenergieanlagen immer so aussehen, wie sie aussehen?

„Zur Vorbereitung auf dieses Junior Science Café (JSC) haben wir eine **Exkursion nach Aurich-Westerholt (Ostfriesland) zu einer Windkraftanlage Enercon E-66** unternommen und sind vor Ort oben bei der tropfenförmigen Gondel (Maschinenhaus) gewesen. Die Form wurde im Auftrag vom Büro des britischen Architekten Lord Norman Forster entwickelt, das auch die Kuppel des Berliner Reichstags entwarf. Eine weitere Exkursion führte uns anschließend in das **ForWind-Institut der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg**, wo uns unter anderem der Aufbau und die Arbeit einer Windkraftanlage noch einmal nähergebracht und durch eine anschließende Diskussion vertieft wurde.

Beim JSC haben wir dann u.a. Bezug auf das Aussehen der Windkraftanlagen genommen, insbesondere auf jene von Enercon, die aufgrund ihrer Form (Gondeln tropfenförmig, Tipps an den Enden der Rotorblätter ähnlich wie Winglets von Flugzeugflügeln) und der farblich abgestuften grünen Ringe oberhalb des Fundaments (Anpassung an die Natur nach dem „Natural Color Scheme“) einzigartig sind. Experten bei der anschließenden Gesprächsrunde waren Vertreter der Uni Oldenburg, der Jade Hochschule Oldenburg sowie des Naturschutzbundes Oldenburger Land.

Die „Na, Erde?“-AG des Neuen Gymnasiums setzt sich seit vielen Jahren für das Wohl unseres Planeten ein, welches durch die aktuelle und andauernde Klimaproblematik nachtragend beeinträchtigt wird. Die Windkraftanlagen als erneuerbare Energieträger tragen gegenüber konventionell erzeugten Energieressourcen dazu bei, das Weltklima in Form von weniger/keinem CO₂-Ausstoß zu verbessern.“

von Thore, der den Einführungsvortrag in diesem Wissenschaftscafé hielt



2. Junior Science Café (2015): Kein Plastik Meer!?

„Mit der **Probenahme an der Weser** gingen wir der Frage nach, wie sehr unsere heimischen Gewässer mit Plastik belastet sind. Eine neue Perspektive auf die **Verschmutzung durch Plastik** haben uns die Bilder von Tobias aus dem Biosphärenreservat Rügen und die von selbst mikroskopiertem Plastik gegeben. Außerdem haben wir die **Analogie zwischen Plastik im Meer und Weltraummüll** betrachtet und sind der Problematik nachgegangen, welche Möglichkeiten es gibt, beide Bereiche wieder zu reinigen.

Ich hoffe, dass wir mit unserem Café die Menschen erreicht haben und sich mehr damit beschäftigen, was sie selbst für eine saubere Umwelt tun können.“

*von Taran, langjähriges AG-Mitglied,
mittlerweile Student der Luft- und
Raumfahrttechnik*



Unsere Vorbereitung:

- ▶ Probenahme und Driftexperimente an der Weser
- ▶ Besuch des Wattenmeer-Lernlabors der Universität Oldenburg
- ▶ Kunstwerke mit Plastikmüll
- ▶ Mikroskopie



3. Junior Science Café (2016): Heimatplanet Erde oder Mission zum Mars?

Unsere Hauptfragen in diesem Café:

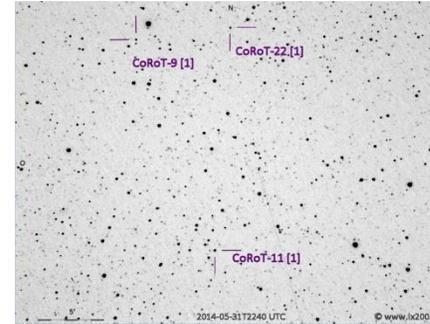
- ▶ Wie lebenswert ist die Erde (noch) für den Menschen?
- ▶ Gibt es perspektivisch Möglichkeiten für ein Leben auf einem anderen Planeten, z.B. dem Mars?

„Mit Prof. Michel von der Jade Hochschule Oldenburg haben wir hierzu anhand von ausgewählten Satellitenbildern über die Möglichkeiten der **Erdbeobachtung für den Klima- und Umweltschutz** aus dem All diskutiert.“

Weitere Experte/innen aus der Raumfahrt und Astronomie antworteten auf unsere Fragen, ob es andere **für den Menschen lebenswerte Planeten** gibt und ob diese in absehbarer Zeit „erreichbar“ sind. **Ein Planet B konnte uns aber nicht genannt werden.**

In einer Ausstellung haben wir eigene Zeichnungen vorgestellt, die mittlerweile als kleine Gravuren mit den **Satelliten CHEOPS**, der in seiner Mission erdähnliche Exoplaneten untersucht, um die Erde kreisen, “

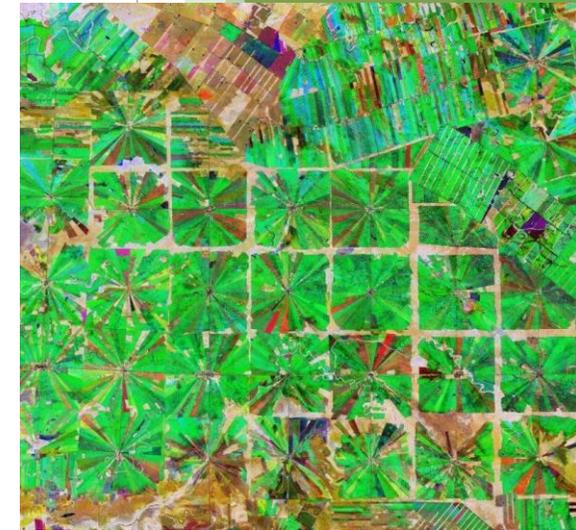
von Dr. Bernhard Sturm, AG-Leiter



Exoplaneten, beobachtet von einem Hobby-Astronomen,
Bild: C. Sturm



Zeichnungen für den Satelliten CHEOPS,
Bild: Chelsy Haß



Satellitenbild: Urwaldabholzung in Bolivien,
Bild: ESA



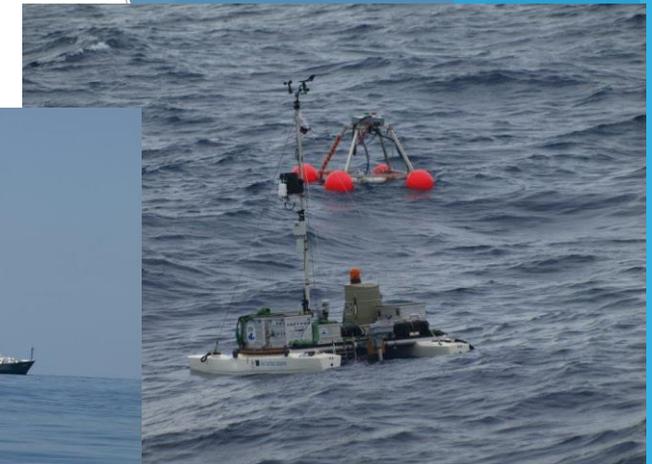
4. Junior Science Café (2017): Na, Meeresklima?

„Unsere AG hat vor dem Wissenschaftscafé mit Prof. Wurl, einem Meereschemiker, auf dem **Forschungsschiff Falkor im Pazifik** telefoniert. Über seine Expedition hat er uns dann vor Ort berichtet. Zudem wurde von zwei Mitschülerinnen ein Interview mit Herrn PD Dr. Schmaljohann über verändertes **Zugvogelverhalten** geführt. Im dritten Teil haben Marten und ich mit Herrn Liebenow über die Chancen und Risiken von **Offshore-Windenergie** diskutiert. Wir haben uns so sowohl mit den Veränderungen im Meer im Zuge des Klimawandels als auch mit dessen Auswirkungen auseinandergesetzt. So haben wir ein besseres Verständnis dafür bekommen, wie der Klimawandel unsere Meereswelt verändert und Möglichkeiten kennengelernt, dem entgegen zu wirken.“

von Oliver, Jahrgang 13, langjähriges AG-Mitglied und mehrfacher Moderator

„Die Expedition Air \uparrow Sea hatte das große Ziel, die **Wechselwirkungen zwischen dem Ozean und der Atmosphäre** mit neuen Technologien zu erforschen, und ein **ferngesteuerter Katamaran, Drohnen mit Sensoren und Messbojen** kamen erfolgreich zum Einsatz. Solche Studien sind für die Klimaforschung sehr wichtig, und ich war von der Begeisterung und dem Interesse der AG „Na, Erde?“ überwältigt. Das geführte **Bildtelefonat mit der AG „Na, Erde?“** war für mich ein Höhepunkt der Expedition, weil es mir zeigte, dass die nächste Generation an herausragenden Umwelt- und Klimawissenschaftlern bereits in den Startlöchern steht.“

*von Prof. Dr. Oliver Wurl,
Institut für Biologie und Chemie des Meeres der Universität Oldenburg,
mit dem wir auf dem Forschungsschiff Falkor im Pazifik
ein 2-stündiges Bildtelefonat geführt haben*



5. Junior Science Café (2018): Hydro, Geo, Aero - die Sphären der Erde

„Im Zuge der Vorbereitung auf unser fünftes Wissenschaftscafé haben wir nach unserer Präsentation „Aquasphäre“ in der Oldenburger Museumsnacht (HYDRO) die Erdschichten genauer unter die Lupe genommen (GEO). Deshalb haben wir uns auf eine Exkursion zum stillgelegten Teil des Steinbruchs auf dem Piesberg in Osnabrück begeben. Vor Ort konnten wir alte Fossilengesteine extrahieren. Zudem hat uns ein Experte, Herr Kluttig, dort die verschiedenen Erdschichten gezeigt sowie ihren Aufbau erklärt. Dadurch haben wir einen Einblick in die geologische Geschichte der Erde gewonnen, was für uns im Bezug auf unser Projekt sehr hilfreich war. Darüber hinaus haben wir in einer zusätzlichen Aktion einen Apfelbaum jeweils auf dem Land und in der Stadt gepflanzt, um den Unterschied in den Lufttemperaturen an den erwähnten Orten zu messen (AERO). Auf diese Weise konnten wir Rückschlüsse über mögliche Auswirkungen des Klimawandels in den städtischen und ländlichen Regionen ziehen.“

(von Hossam, Moderator, Jahrgang 10)

Unsere Fragen in diesem Café:

HYDRO: Welche Fragen stellen sich im Umgang mit den Meeren?

GEO: Kann man auch im Nordwesten Fossilien finden?

AERO: Unterscheiden sich Wind und Wetter zwischen Stadt und Land?

„Unser Blick in die Erdgeschichte hat gezeigt, dass sich die Erde und ihr Klima immer wieder verändert haben. Das Leben auf dem Planeten war dabei stets ein Spielball dieser Veränderungen und musste sich anpassen. Wir sollten aus diesen Erkenntnissen die richtigen Schlüsse ziehen: Das Klima mit aller Kraft schützen und uns zugleich auf die nicht mehr vermeidbaren Veränderungen vorbereiten! Ich wünsche euch alles Gute und weiter so viel Motivation und Engagement, wie ich sie erleben durfte.“

*von Timo Kluttig, Geograf
und Klimaschutzbeauftragter des Landkreises Osnabrück,
der auch im Wissenschaftscafé als Experte dabei war*

Hydro, Geo, Aero - die Sphären der Erde



Schülercafé: Storch, wie geht es dir?

„Mattis und ich haben auf einem **Speichenrad ein Storchennest mit Stöckern gebaut** und wollten mit Plastikteilen darauf aufmerksam machen, dass Störche auch öfter Plastik benutzen. Sie können sich dabei verschlucken und wenn das Plastik unten im Nest ist, sammelt sich Wasser und die Storchjungen sterben. Wir haben auch gesehen, dass früher einmal ein Storch gefunden wurde, der nach Europa geflogen ist und einen Pfeil durch den Hals hatte. Somit hat man begonnen zu **forschen, wo die Störche langfliegen.**“

von Akkarin, Klasse 7, Bruder von Taran, seit drei Jahren in der AG

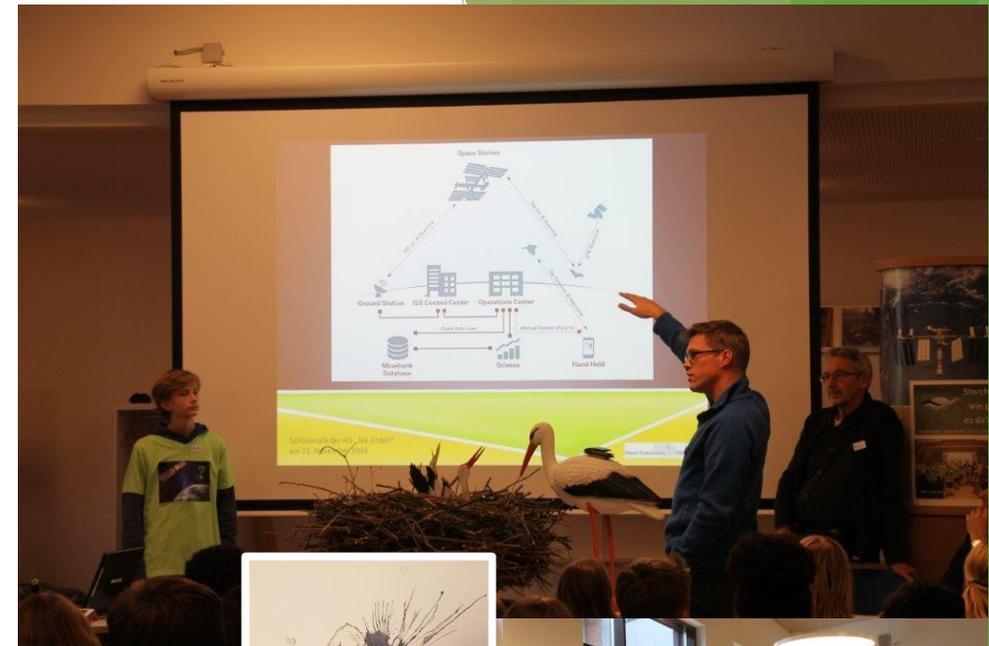
„Die anthropogenen Veränderungen des Klimas und der Umwelt haben ökologische Prozesse global so beeinflusst, dass sich **das räumlich-zeitliche Auftreten der wichtigsten jährlichen Zyklusereignisse** (Brut, Überwinterung, Mauser und Wanderung) **bei Zugvögeln verschoben** hat. Gerade die südlich der Sahara überwinternden Zugvögel leiden unter den anthropogenen Veränderungen, sodass sie in ihren Beständen deutlich abnehmen. Dies verdeutlicht, dass **Klimawandel ein globales Problem** ist, **welches globale Lösungen braucht**. Für die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler versendete ich Informationen, die hervorragend für die Diskussion um den Einfluss des Menschen auf den Klimawandel aufbereitet wurden. Es hat mich fasziniert, dass die Schülerinnen und Schüler mit sehr großer Begeisterung und erstaunlichem breiten Fachwissen das Thema Klimawandel kritisch bearbeiteten und durch gezielte Fragen diskutierten. Die Zusammenarbeit mit dem Schülercafé war eine große Bereicherung für mich, da dies mich noch mehr überzeugt hat, dass die heutige Jugend die wahren Helden für die Zukunft unseres Planeten Erde sind.“

*von PD Dr. Heiko Schmaljohann vom Institut für Vogelforschung Helgoland;
er war schon das zweite Mal unser Experte zum Thema Vogelzug*

„Ihr wart jetzt etwa ein Jahr lang Teilnehmer eines Wettbewerbs, aber bleibt bitte ein Leben lang „Beschützer der Erde“!“

ESA-Astronaut Alexander Gerst

auf der Preisverleihung auf der Bodenseeinsel Mainau im Juni 2019

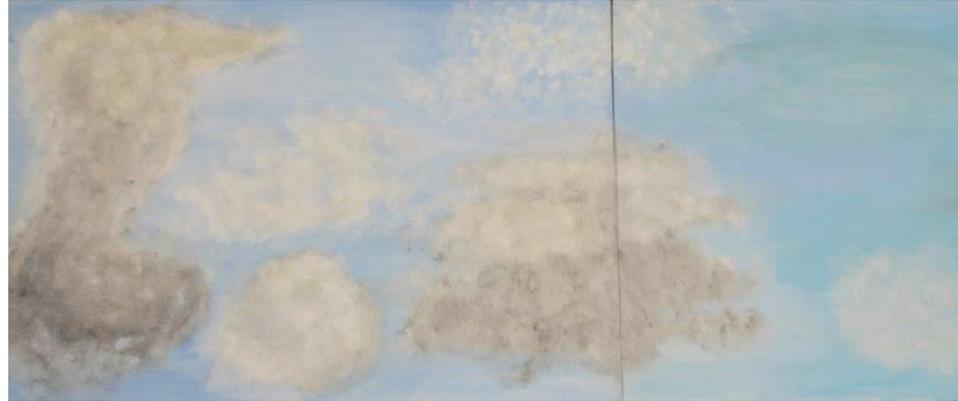


Storch,
wie geht
es dir?

Logo: DLR | Aquarell: Noah

Schülercafé | Bibliothek | 21.11.2018, 14 Uhr

7. Junior Science Café (2019): Luft, Luft, Luft!



Wolkentypen nach Luke Howard: Gemälde von Clara

„Im Jahr 2019 haben wir das 7. Junior Science Café mit dem Titel: "Luft, Luft, Luft!" durchgeführt. Die Themen, die hauptsächlich behandelt wurden, waren: Darstellung von **Wolken in der Kunst**, **Sing-Wintervögel** und **Emissionen in Städten**. In Vorarbeit zum Junior Science Café haben wir uns im Vorjahr, wie 2018 über das Thema "Aquasphäre", an der Museumsnacht Oldenburg in Edith-Russ-Haus beteiligt und Besucher über **„Lüfte, Düfte und Gerüche“** informiert. Dabei war für mich die soziale Interaktion mit den Interessierten besonders spannend.“

von Konstantin,
Moderator, Jahrgang 9

„Das Edith-Russ-Haus für Medienkunst präsentiert in seinen Ausstellungen regelmäßig künstlerische Positionen zu gesellschafts- und umweltpolitischen Themen. Die **Ausstellung „Ozeane“ (2017)** des Künstlers Armin Linke zum Zustand der Weltmeere war Anlass für eine Kooperation mit der AG „Na, Erde?“. Zur **Nacht der Museen** präsentierten Schüler*innen der AG den Besucher*innen verschiedene Phänomene rund um das Thema Wasser auf kreative und nahbare Weise - eine äußerst gelungene Verbindung zwischen künstlerischer Präsentation und experimenteller Darstellung naturwissenschaftlicher Themen, die wir im Folgejahr fortgeführt haben.“

von Jan Blum,
Edith-Russ-Haus für Medienkunst

FR | 24.05.19 | 18.00 UHR
SCIENCE CAFÉ

6. JUNIOR SCIENCE CAFÉ:
"LUFT, LUFT, LUFT!"

DIE SCHÜLER-AG "NA, ERDE?" DES NEUEN GYMNASIUMS OLDENBURG (NGO) FÜHRT IHR 6. SCHÜLER-WISSENSCHAFTS CAFÉ IM SCHLAUES HAUS DURCH.
DIESMAL BESCHAFTIGEN SICH DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER MIT VORWANDEN IN DER UNTERSCHEN ATMOSPHERE: ESSEN, WANN ENTSTEHEN WOLKEN UND WAS SAGEN UNS IHRE FORMEN? WIE WISSEN SICH IM ZUKUNFT DIE BESTÄNDE VON SINGVÖGELN ENTWICKELN?
KANN MAN SCHRAUDORFSTRÖME IN STÄDTEN LERNEN? DIE SCHÜLER DISKUTIEREN UND INFORMIEREN MIT EXPERTEN UND WISSENSCHAFTLERN. SIE PLANEN DIESE VERANSTALTUNG, FÜHREN SIE SELBSTSTÄNDIG DURCH UND MODERIEREN SIE. FREUDEN AUS DEM PUBLIKUM SIND WILLKOMMEN.

MIT DER SCHÜLER-AG "NA, ERDE?"
NEUES GYMNASIUM OLDENBURG
EBENE 5, VERANSTALTUNGSRAUM 1

SCHLAUES
HAUS
OLDENBURG
WISSENSCHAFT | EMPFANG | VERSTÄNDLICH



Thesenwelle gegen den Klimawandel

8. Junior Science Café (geplant 2020): Deichen, Weichen, oder ... ?

Unsere Hauptfragen in diesem Café:

- ▶ Wie verliefen die **Küstenlinien im Nordwesten** früher?
- ▶ Was bedeutet der **Meeresspiegelanstieg** für sie in Zukunft?
- ▶ **Deiche mit Schafen** schützen uns vor Sturmfluten, aber was tun wir, wenn der Deich bricht?

„Ich habe mich sehr darüber gefreut, wie unbefangen die Schülerinnen und Schüler an das **historische Kartenmaterial** herangegangen sind und mit was für einem wachen Blick sie Dinge bemerkt und hinterfragt haben, die man ansonsten viel zu leicht übersieht oder als selbstverständlich gegeben einstuft. Das Wissenschaftscafé musste leider verschoben werden - aber ich freue mich darauf, wenn die Umstände einen Nachholtermin möglich machen!“

von **Matthias Bley**,
zuständig für **historische Bestände**
an der **Landesbibliothek Oldenburg**

„Zum Thema „Deichen, Weichen, oder...?“ haben wir einen Ausflug zum Jadebusen gemacht. Außerdem haben wir einen **Küstenschutztag an unserer Schule** veranstaltet, an dem Tag haben wir in der Mensa Gerichte, welche als „Nebenprodukt“ des Deichschutzes entstehen, gegessen. Für den Küstenschutz bedeutet die Schafzucht sehr viel, gerade in Zeiten des Meeresspiegelanstiegs.“
von **Layla, Sevda und Joel, Jahrgänge 7 und 10**

„Wir haben uns in der Landesbibliothek Landkarten von früher angeguckt und das „Schwimmende Moor“ sowie **historische Deiche** und eine **Deichschäferei** **besichtigt**. Außerdem haben wir uns mit dem Salzgehalt von Böden auseinandergesetzt. Wir haben **Entwässerungsanlagen** besucht und Pflanzen untersucht, welche für die Böden typisch sind. Mit diesen Pflanzen haben wir dann für den Küstenschutztag traditionelle Spezialitäten wie etwa Graupencreme zubereitet. All dies hat uns wertvolle Erkenntnisse über das Leben an und mit der Nordsee gegeben. Wir wissen nun besser, was der Klimawandel in dieser Region verändert und wie man ihm begegnen kann. Durch das effiziente Zusammenspiel von Deichen und Entwässerungsanlagen sowie die Pflege durch Boden stärkende Pflanzen ist eine Bewahrung der Landschaft vor den Schäden des Klimawandels zurzeit noch möglich.“

von **Oliver, langjähriges AG-Mitglied, Jahrgang 13**



Distanzarbeit in der Pandemiezeit (2020/2021): Was ist in der Antarktis los?

„Unsere AG „Na, Erde?“ hat ein Bildtelefonat mit der Polarforscherin Julia geführt. Dabei haben wir viele neue Informationen über die Neumayer-Station III, über die Antarktis, über die Polarforschung an sich und über Pinguine gelernt. Julia beschäftigt sich [mit der Analyse von Spurenstoffen, aber auch] mit dem Klimawandel und dessen Auswirkungen auf die Antarktis. Darum wird alle drei Stunden ein Wetterballon von der Neumayer-Station III in den Himmel geschickt. Wir finden dieses Thema sehr spannend. Deshalb haben wir ihr einen Brief geschrieben. Dieser kommt im Februar mit dem Forschungsschiff Polarstern in der Antarktis an.“

*von Marla und Keno, Jahrgang 6,
geschrieben Ende 2020*

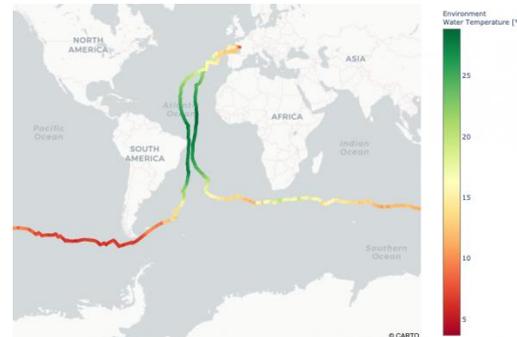


Spurenstoff-Observatorium



Unsere Wünsche ...

- ▶ Wir würden gerne unsere **Polarforscherin Julia** direkt kennenlernen, mit der wir während ihrer **Überwinterung in der Neumayer-Station III** von Dezember 2019 bis März 2021 in der Antarktis in Kontakt standen und ein Bildtelefonat geführt haben.
- ▶ Wir würden gerne **Boris Herrmann** zu uns an die Schule einladen, dessen **Weltumsegelung und Messungen in den Ozeanen** wir **2020/2021** online in unseren AG-Stunden verfolgt haben. Er hat im Jahr 2000 am Neuen Gymnasium sein Abitur gemacht, Greta Thunberg mit seinem Boot Seaexplorer nach Amerika gesegelt und er engagiert sich sehr für den Schutz der Meere.



Bilder in der unteren Reihe: borishermanracing.com und Piet Meyer

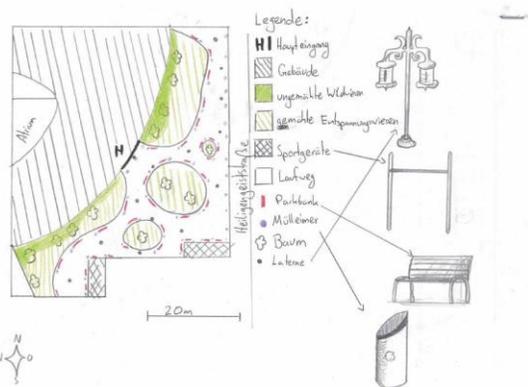
Seit 2019 machen wir mit bei der Aktion: FahrRad!

„Die Teilnahme an „FahrRad!“ war sehr cool, weil wir ziemlich viele, manchmal auch schwierige Quizaufgaben lösen mussten. Jede Woche haben wir unserem Lehrer Herrn Sturm unsere gefahrenen Radkilometer gegeben, auch während der Corona-Pandemie. Außerdem haben wir ein sehr cooles „Na, Erde?“-Haus gezeichnet.“

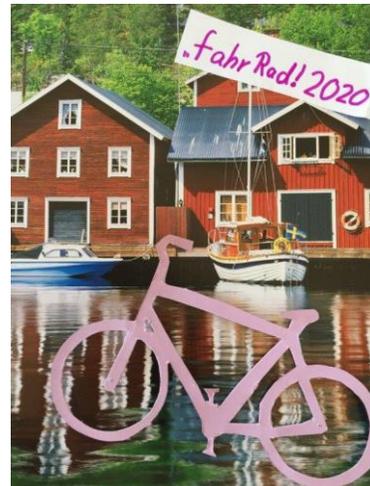
(von Eva, Melissa und Hinnerk, Jahrgang 6)



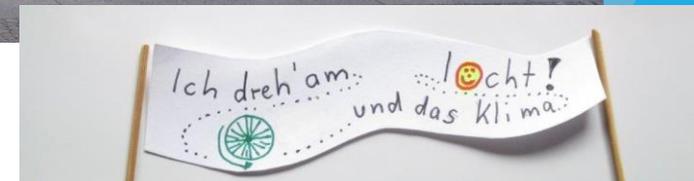
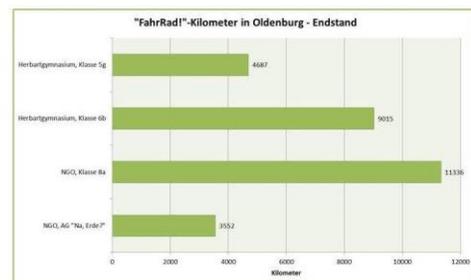
Bild oben und Diagramm unten: Stadt Oldenburg



Grundriss für ein „Na, Erde?“-Haus (oben) und Scherschnitt für einen Urlaubsort (rechts)



SPIN #130 Wettbewerb „FahrRad!“ WWW.OLDENBURG.DE 1



Entwürfe für Protestbanner

Warum wir in der / die AG „Na, Erde?“ sind ...

„Ich finde an der AG toll, dass man so viel über unsere Umwelt und wie man ihr helfen kann lernt.“

F., Klasse 5

„Wir setzen uns für den Erhalt unseres Lebensraumes auf der Erde ein, weil uns der Klimawandel beschäftigt und wir durch die AG etwas tun können, um umweltbewusster zu sein und andere davon zu überzeugen, umweltbewusster zu werden. Es klappt auch und ich denke, alle aus der AG überlegen es sich zweimal, ob sie mit dem Auto fahren sollten oder ob das Fahrrad besser wäre. [...] Es macht immer viel Spaß und meine Lieblingsaktion war, als wir Schafe besuchen durften.“

M., Klasse 6

„Wir sind die AG „Na, Erde?“. Wir wollen andere Menschen dazu inspirieren, auch etwas Gutes für unseren Planeten zu tun. Ich bin in der AG, weil ich mich für alles, was mit unserem Planeten zu tun hat, interessiere und noch mehr über ihn lernen möchte.“

M., Klasse 6

„In der AG „Na, Erde?“ geht es um die Umwelt und die Naturwissenschaften, die sie bilden und beeinflussen. Dabei beschäftigen wir uns intensiv mit verschiedenen Aspekten eines Themas und informieren andere darüber. Diese Themen sind relevant und werden in der Zukunft eine Rolle spielen, weswegen es wichtig ist, darüber informiert zu sein. Ich halte die AG daher für wichtig, aber auch interessant, da man sich in verschiedenen Bereichen bildet.“

K., Klasse 9

„Ich bin schon sehr lange mit Begeisterung in der AG „Na, Erde?“. Mich faszinieren hier die vielen verschiedenen, abwechslungsreichen Projekte, die wir immer erfolgreich beenden. Außerdem lernen wir großartige Menschen kennen, z.B. Experten, mit denen wir im Junior Science Café diskutieren.“

L., Klasse 10

„Jedes Jahr veranstalten wir als AG unser Junior Science Café, in dem wir unsere Arbeit der Öffentlichkeit präsentieren. So haben wir jedes Jahr eine schöne Abschlussveranstaltung, die jedes Jahr auf´s Neue zu einem meiner persönlichen Highlights wird.“

T., Klasse 10

„Die AG „Na, Erde?“ des Neuen Gymnasiums bietet die Chance, sich neben dem normalen Unterricht frei mit vielen Themengebieten im Zusammenhang mit Natur und Umwelt auseinander zu setzen. Dabei bieten besonders die Kontakte zu Expert/innen auf jeweiligen Fachgebieten eine große Chance.“

T., Klasse 11

„Wir arbeiten auch mit Künstlern zusammen. Unsere Mission ist, in der breiten Gesellschaft durch Infoveranstaltungen ein größeres Verständnis für die uns umgebene Umwelt zu erwirken.“

*O., Jahrgang 13,
ehem. Teilnehmer des 2° Campus des WWF*